

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 23. August 1913, nachm. 2 Uhr.

„Mir ist Erbarmung widerfahren.“

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge D-moll für Orgel. (Peters: Band III).

2. Felix Mendelssohn-Bartholdy (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg,
gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

Zwei Sprüche für achtstimmigen Chor.

a) „Herr, Gott, du bist“ —

Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

b) „Erhaben, o Herr“ —

Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit, herrschest du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

3. Jean Louis Nicodé (zum 60. Geburtstage):

„Erbarmen“, Hymnus für Alt mit Orgelbegleitung, Werk 33.

Dich preist, Allmächtiger, der Sterne Jubelklang!
Dich preist, Allgütiger, der Seraphim Gesang!
Die ganze Schöpfung schwebt in ew'gen Harmonieen,
So weit sich Welten drehn und Sonnenheere glühen.
Dein Tempel, die Natur, wie deiner Herrlichkeit,
Wie deiner Milde voll! Des Lenzes Blumenkleid,
Des Sommers Aehrenmeer, des Herbstes Traubenhügel,
Des Winters Silberhö'n sind deiner Allmacht Spiegel! —
Was bin ich, Herr, vor dir? Seit gestern atm' ich kaum!
Es trennt vom Totenkreuz mich nur ein Spannenraum.
Wohl dennoch mir! Wer sanft entschläfst in Vatersarmen,
Darf dem Erweckungswort vertrau'n! Es heißt: Erbarmen!
Frdr. v. Matthison.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 307, V. 1 (Mel. v. J. G. Schicht, 1823).

Mel.: Nach einer Prüfung —

Mir ist Erbarmung widerfahren,
Erbarmung, deren ich nicht wert;
Das zähl' ich zu dem Wunderbaren,
Mein stolzes Herz hats nie begehrt.
Nun weiß ich das und bin erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit.

Ph. Fr. Hiller, † 1769.

Bitte wenden!